

Religionskritik nach ihrem Ende

Ansätze für eine neue Religionspolitik der Linken

Onlinetagung

Fr. 16. Juli 2021, 15:00 - 17:00 Uhr

Sa. 17. Juli 2021, 12:00 - 18:30 Uhr

→ <https://info.rosalux.de/#Buchung/e2bqx>

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
SACHSEN**

Ein zentrales Manko linker Religionspolitik besteht darin, dass sie Religionskritik und Religionsfreiheit nicht zusammenzudenken vermag. Entweder streitet man für das eine oder für das andere. Meist ist die Herangehensweise affektiv und die Argumentation emotional. Von Marx könnte man lernen, dass die fundierte Kenntnis des Kritisierten



Voraussetzung jeder Kritik ist, dass sich die Kritik von der äußerlichen Ebene des Scheins fernhalten soll und dass sich hinter einer besonders kritischen Kritik oft eine besonders unkritische Kritik verbirgt.

Geht es im ersten Teil der Tagung um einen historischen Rückblick auf den Entstehungskontext der Religionskritik bei Marx, stehen am zweiten Tag aktuelle Probleme der Religionspolitik im Vordergrund. Der Einsicht folgend, dass sich weder die Religion noch die Religionskritik erledigt hat, will die Konferenz zum Nachdenken darüber anregen, wie eine linke Religionspolitik theoretisch begründet und praktisch umgesetzt werden kann.

Referierende

Barsukova, Svetlana	Politikwissenschaftlerin, Univ. Leipzig
Dietze, Gabriele	PD Dr., Kulturwissenschaftlerin, HU Berlin
Disegni, Manuel	Philosoph, Univ. Turin
Eßbach, Wolfgang	Prof. Dr. em., Soziologe, Univ. Freiburg
Heinrichs, Thomas	Dr. jur., Rechtsanwalt und Mediator
Junginger, Horst	Prof. Dr., Religionswissenschaftler, Univ. Leipzig, RLS Sachsen
Krumnow, Boris	Religionswissenschaftler, RLS Sachsen, IfPON
Meves, Helge	Philosoph, Referent für die Linkspartei der Bundestagsfraktion
Schedel, Gunnar	Germanist, Alibri Verlag
Segbers, Franz	Prof. Dr. em., Theologe, Sozialethiker
Ural, Yasemin	Dr. phil., Postdoc, Soziologin, Univ. Leipzig
Vitanova-Kerber, Victoria	Religionswissenschaftlerin, Univ. Leipzig
Younes, Miriam	Islamwissenschaftlerin, Geschäftsführerin RLS Beirut

Moderation

Hildebrandt, Cornelia	Diplom-Philosophin, RLS Berlin, transform! europe Wien
Neef, Katharina	Dr. phil., Religionswissenschaftlerin, Univ. Leipzig

Religion – die Bremse des Fünfjahresplans! ↑

Obiges Plakat stammt aus dem Staatlichen Museum für Religionsgeschichte in Sankt Petersburg und zeigt den Kampf gegen die Religion im Zusammenhang des ersten Fünfjahresplans (1928-1932). Kirchen wurden als Relikte des Klassenfeindes angesehen und vielfach zerstört. Alle Religionen und ihre heiligen Schriften schaden in gleicher Weise dem Sozialismus – Ver-söhnlichkeit und Nachlässigkeit wären verhängnisvoll, steht zu lesen. Stattdessen wird zum Ein-tritt in den Verband der kämpfenden Gottlosen aufgerufen. Der atheistische Kampf gegen die Religion bedient sich verschiedener ästhetischer und motivischer Gestaltungsmittel. Eine Be-schreibung dieses und anderer sowjetischer Propagandaplakate kann hier eingesehen werden: www.gkr.uni-leipzig.de/religionswissenschaftliches-institut/forschung/forschungswerkstatt
Nietzsche gab seiner Götzen-Dämmerung den Untertitel „Wie man mit dem Hammer philo-sophiert“ und von Marx stammt der berühmte Satz, dass die Waffe der Kritik die Kritik der Waffen nicht ersetzen kann: Allein auch die Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die Massen ergreift (Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung). Wie ist das zu verstehen und inwiefern lässt sich daraus das strategische Ideologem „linker Religionsfeind-schaft“ ableiten bzw. argumentativ widerlegen?

Freitag, 16. Juli: 15:00 – 20:00 Uhr

- 15:00 Begrüßung, Einführung: Horst Junginger/Boris Krumnow
- 15:15 Horst Junginger Von der Judenemanzipation zur negativen Religionsfreiheit:
Die Genese der Religionskritik bei Karl Marx
- 15:45 Manuel Disegni Dialektik der Religionskritik. Zum Verhältnis von Politik und
Religion in der europäischen Emanzipationsbewegung
- 16:15 DISKUSSION Moderation: Boris Krumnow/Katharina Neef
- 17:15 Pause
- 17:45 Wolfgang Eßbach Die Verschiedenheit der Religionen und die junghegelianische
Kritik
- 18:15 Gabriele Dietze Kritik und Säkularität bei Marx. Überlegungen zur Aktualität
der „Judenfrage“ in der Migrationsgesellschaft
- 18:45 DISKUSSION Moderation: H. Junginger/B. Krumnow/K. Neef

Samstag, 17. Juli: 12:00 – 18:30 Uhr

Religions- als Patriarchatskritik: Russland, Bulgarien, Türkei, Irak

- 12:00 Einführung Horst Junginger/Boris Krumnow
- 12:10 Svetlana Barsukova Impulsstatement Russland
Victoria Vitanova-Kerber Impulsstatement Bulgarien
- 12:30 DISKUSSION Moderation: Claudia Hildebrandt/Katharina Neef
- 13:00 Yasemin Ural Impulsstatement Türkei
Miriam Younes Impulsstatement Irak
- 13:20 DISKUSSION
- 14:30 Pause

Religions- als Staatskritik: der Streit um den Laizismus

- 15:00 Einführung Horst Junginger
- 15:10 Boris Krumnow Impulsstatement 1
Helge Meves Impulsstatement 2
- 15:30 DISKUSSION Moderation: Horst Junginger/Katharina Neef
- 16:00 Gunnar Schedel Impulsstatement 3
Franz Segbers Impulsstatement 4
Thomas Heinrichs Impulsstatement 5
- 17:30 DISKUSSION Moderation: H. Junginger/B. Krumnow/K. Neef